

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

7. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr B - 12. Mai 2024

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; sei mir gnädig und erhöre mich! Mein Herz denkt an dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“ Dein Angesicht, Herr, will ich suchen. Verbirg nicht dein Gesicht vor mir! Halleluja (Ps 27, 7-9)

Ich lese das Evangelium der Messliturgie: 7. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr B, Joh 17, 6a.11b-19

„Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte.

Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Welt geheiligt sind.“

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- Welche Aussage Jesu im Gebet an den Vater berührt mich?
- Darauf gebe ich dir mein Wort.
- Dafür stehe ich mit meinem Namen ein.
- Das ist ein wahres Wort.
- Freude in Fülle haben.
- Wahrheit ist heilsam.
-

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Segen: Es segne mich
 und alle, die mir am Herzen liegen,
 der allmächtige und barmherzige Gott:
 Vater/Mutter, Sohn und Heiliger Geist. Amen

Gotteslob / Ausgabe Münster: Nr. 766, 1+3

*„Wort des Vaters, Licht der Heiden,
Heil und Trost der ganzen Welt,
heute bist du unter Freuden
in dem Tempel dargestellt.
Klein auf deiner Mutter Armen,
ziehst du in dem Tempel ein,
und du lässt dich voll Erbarmen
zum Erlösungsoffer weihn.*

*Fröhlich wollen wir dich preisen,
aller Menschheit Heil und Licht,
mit den beiden frommen Greisen
harren dein mit Zuversicht.
Lass in deinem Licht uns wandeln,
stets die Nacht der Sünde scheun,
nur nach deinem Vorbild handeln,
einst im ewgen Licht uns freun.“*